

Wien, am Mittwoch, den 19. September 1923.

Die neue Strassenbahnlinie über die Schmelz. In dem grossen Investitionsprogramm der städtischen Strassenbahnen befindet sich der Bau einer Strassenbahnlinie, die den Bezirk Rudolfshaus mit Währing verbindet. Die neue Linie beginnt mit einer Schleife in der Felberstrasse bei der Schweglerbrücke, führt über die Schweglerstrasse und Camillo Sittegasse durch die Habichergasse in Ottakring zur Herbststrasse und mündet dort in die bestehende Linie Burggasse-Gablengasse ein. Sie wird dann weiter über die Panikengasse, Rosenstein-Taubergasse, Hernalser Hauptstrasse und Hormayrgasse bis zur Kreuzgasse geführt. Durch den gleichfalls noch in diesem Jahre erfolgenden Ausbau der Linie Kreuzgasse-Ozartoryskipark-Gersthoferstrasse wird dann die Rundlinienverbindung bis nach Währing ausgedehnt sein. Das Detailprojekt der Strassenbahnlinie über die Schmelz ist bereits am 15. d. einer Ortsverhandlung unterzogen worden, die anstandslos verlief. Mit dem Bau dieser Linie wird am 24. d. begonnen.

Wettbewerb für ein Diplom der Kleingartenausstellung. Die Leitung der Kleingarten-Siedlungs- und Wohnbauausstellung ladet die Wiener Künstler zu einem Wettbewerbe für ein druckfertiges Diplom ein. Die erforderlichen Unterlagen können täglich von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags in der Ausstellungskanzlei im Neuen Wiener Rathause, Stiege 7, Partesre behoben werden. Vorgesehen sind drei Preise, von denen der erste vier Millionen, der zweite drei Millionen und der dritte zwei Millionen Kronen beträgt. Ausserdem werden fünf Entwürfe angekauft, für die je eine Million Kronen entrichtet wird. Die Entwürfe müssen bis längstens Dienstag, den 2. Oktober um 12 Uhr mittags der Ausstellungskanzlei überreicht werden.

Erhöhung der Jahresgaben für ehemalige Gemeindeangestellte. In der gestrigen Sitzung des Stadtsenates beantragte der städtische Personalreferent Stadtrat Speiser, dass die an ehemalige städtische Angestellte und deren Hinterbliebene gewährten Jahresgaben auf den doppelten Betrag zu erhöhen sind. Diese Erhöhung soll auch für die vom Lande Niederösterreich übernommenen ehemaligen Angestellten und deren Hinterbliebenen erfolgen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und werden die erhöhten Betrag rückwirkend vom 1. Juni an, ausgezahlt. Die Kosten dieser Zuwendungen betragen für das Jahr 1923 rund 430 Millionen Kronen.

G E H R T E R E D A K T I O N !

Am Samstag, den 22. September 1923 um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nachmittags findet im Rauchsalon des Herrn Bürgermeisters, Neues Rathaus, eine

P R E S S E K O N F E R E N Z

statt, in der Gemeinderat Professor Dr. Fränkel, Vizepräsident der WAG über den Stand der Bauarbeiten der Wasserkraftwerke berichten wird. Gleichzeitig teilen wir mit, dass die Leitung der WAG für eine am 26. und 27. d. stattfindende Besichtigung der Wasserkraftanlagen in Opponitz die Teilnahme eines Vertreters Ihres Blattes erbittet. Das Programm wird in der Pressekonferenz ausgegeben.
